

Protokoll der Mitgliederversammlung der RHG Pfälzerwald Nord am 23.03.2023

18.00 Uhr, Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz

Schriftführer: Christoph Wagner

TOP 1:

Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Maximilian Darstein.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Veröffentlichung. Es wurde satzungsgemäß mindestens 2 Wochen vor der Versammlung öffentlich eingeladen in den ortsüblichen Amtsblättern/Mitteilungsblättern der Kommunen. Zusätzlich wurden alle JAB, die KJM, OJB und UJB als Service persönlich eingeladen.

Wahl eines Schriftführers: vorgeschlagen und gewählt Herr Christoph Wagner.

Vertreten in der Versammlung sind 15 Jagdbezirke mit einer Fläche von 25992 ha und 34 Personenstimmen (siehe Anlage 1 „Anwesenheitsliste Mitgliederversammlung“).

TOP 3:

GF Wagner erläutert die Jagdstrecke 2022/23. In Summe wurden 158 Stück erlegt, das sind 80,6% des Planes von 196 Stück. Es wurden 89 männliche Stücke erlegt (93,7% vom Plan mit 95 Stück) und 69 weibliche Stücke (68,3% vom Plan mit 101 Stück). Beim weiblichen Wild ist dies deutlich weniger als in den letzten Jahren, beim männlichen Wild war die Zahl im letzten Jahr noch höher (99% Erfüllung), in den Jahren davor aber auch öfter deutlich unter 80%. Im Rückblick der letzten 9 Jahre, von 2014/15 bis 2022/23, ergibt sich ein sehr homogenes Bild, es wurden beim männlichen Wild 79,9% der Planzahlen erlegt und beim weiblichen Wild 80,3%, in absoluten Zahlen 86 Stück männliches Wild und knapp 97 Stück weibliches.

Hirsche der Klasse I wurde ein einziger erlegt im Revier Weidenthal-Nord.

Hirsche der Klasse II und III.1 mit beidseitiger Krone waren 8 Stück freigegeben und es wurden 5 Stück gemeldet (vier Stück in der Regiejagd Johanniskreuz, einer in der Hembach-Genossenschaft).

Aus dem Pool wurden 12 Stück erlegt (Plan waren 26 Stück), dies ist eine übliche Größenordnung.

Weitere Details zu den Abschüssen können der Anlage 2 entnommen werden.

TOP 4:

GF Wagner stellt die Abschussplanung für das Jagdjahr 2023/24 vor. Der Gesamtabschussplan (GAP) sieht eine Reduktion von 6 Stück auf nun insgesamt 190 Stück vor, davon 92 männliche Stücke und 98 weibliche. Mit der Reduktion soll der Streckenentwicklung der letzten Jahre Rechnung getragen werden, die tendenziell rückläufig ist. In den Teilabschussplänen gab es wenig Änderungen. Einige Reviere mit Abschussplänen wurden geringfügig angepasst nach oben bzw. unten, je nachdem wie deren Strecken in den letzten drei Jahren ausgefallen sind. Das Revier Geiselberg wechselt in den Pool. Der Pool wird von 26 Stück auf 27 Stück erhöht.

Jagdpädter Peter Rose (GJB Schmalenberg) stellt einen schriftlichen Antrag, dass der Abschuss der Hirsche der Klasse II komplett aus dem GAP zu streichen ist. Begründung: Innerhalb der RHG gäbe es zu wenig ältere Hirsche, die wichtig sind für die Regelung der Brunft.

Nach kurzer Diskussion wird dieser Punkt zur Abstimmung gebracht. Die Versammlung lehnt den Antrag von Peter Rose einstimmig ab.

Somit steht der GAP wie vorgestellt zur Abstimmung. Die Versammlung beschließt den GAP 2023/24 einstimmig.

Der GAP liegt als Anlage 3 bei.

TOP 5:

Die Kassenprüfung wurde am 09.03.2023 von den Kassenprüfern Peter Rose und Ulrich Baumgärtner vorgenommen. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Kontostand am 08.03.2023 beträgt 4431,51 €. Der HH-Abschluss 2022/23 (inkl. Plan 2023/24) liegt als Anlage 4 bei.

Mitglied Gerhard Albert stellt an die Versammlung den Antrag die Kassenführung zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 6:

Der HH-Plan 2023/2024 sieht Einnahmen von 522.- € vor und Ausgaben von 2380.- €. Somit ergibt sich am Jahresende 2023/24 ein voraussichtlicher Kontostand von 2586.- €, weshalb ein weiteres Jahr auf die Erhebung von Umlagen verzichtet werden soll.

Über den vorgelegten HH-Plan stimmt die Versammlung ab. Der HH-Plan wird einstimmig angenommen. Der HH-Plan 2023/24 liegt als Anlage 4 bei.

TOP 7:

Von Herrn Peter Rose wurde ein weiterer Antrag an die Versammlung gestellt, der wie folgt lautet:

An den regelmäßigen Versammlungen der FGHG (Fachgruppe Hegegemeinschaften) soll mind. ein Mitglied unseres Vorstandes teilnehmen. Dies ist in den letzten Jahren nicht der Fall gewesen. Der Vorstand verpflichtet sich gegenüber der Versammlung, dass künftig mind. ein Vorstandsmitglied an den Veranstaltungen der FGHG teilnimmt.

TOP 8:

Mitglied Gerhard Albert stellt an die Versammlung den Antrag den Vorstand für das Jagdjahr 2022/23 zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 9:

Aus der Versammlung und vom Vorstand kommen zu diesem Punkt keine Beiträge. Die mitgebrachten Hirsche der Kl. I und II werden von den Pächtern/Erlegern kurz vorgestellt. Ein Dank an die Reviere Schmalenberg, Weidenthal-Nord und – Süd und die Hembach-Genossenschaft, die ihre Hirsche vorgestellt haben.

TOP 10:

Herr Johann Schuck, Student der Tiermedizin, stellt die geplante Genetikstudie Rotwild RLP vor.

TOP 11:

Vorstandsmitglied Dr. Manfred Stephan referiert über die Entwicklung des Fötus beim Rotwild, um dafür zu sensibilisieren, dass die Tracht im Januar meist schon sehr weit entwickelt ist und daher jeder Jäger aus ethischen Gründen für sich entscheiden sollte, ob er die gesetzlich mögliche Jagdzeit bis zum 31.01. auf Alttiere und Schmaltiere ausnutzt oder bereits Ende Dezember die Jagd auf diese einstellt.

Schmalenberg, 27.03.2023

Gez. Christoph Wagner